

rastlosen Schwänzchen auf- und abschnellend. Nicht lange, dann schießt sie in kurzen, wellenförmigen Schwingungen über den Teich dem Brachfelde zu und folgt emsig und nie gesättigt dem Pfluge, der ihr aus der Erde Larven und Würmer in Fülle zuwirft. Oder sie läßt sich auf den Uferwiesen nieder, wo die Rinder weiden, denen sie dreist das Insekt vom Rücken wegliebt. Aber am liebsten mag ich die Bachstelze doch am Wasser. Sie läuft am Ufer hin so schnell, daß das Auge ihren Schrittschritten kaum folgen kann, und dabei untersucht sie mit scharfen Blicken jeden Halm, jeden Winkel, der ihre kriechende oder ruhende Beute verbirgt. Jetzt tritt sie auf einen blankgespülten Stein; sie badet, sie trinkt. Auf einmal wirft sie sich mit Schwung und Sprung in die Höhe, die schwärmende Mücke zu fassen. In Summa: Unter dem kleinen Federvolke ist außer der Schwalbe kein Vogel anmutiger, beweglicher, gewandter und zuthu-
licher als die Bachstelze.

I, 24, 31.

57. Vogel.

(Hey.)

Knabe, ich bitt' dich, so sehr ich kann:
O rühre mein kleines Nest nicht an!
O sieh nicht mit deinen Blicken hin!
Es liegen ja meine Kinder drin;
die werden erschrecken und ängstlich schrei'n,
wenn du schaust mit den großen Augen herein.

Wohl sähe der Knabe das Nestchen gern,
doch stand er behutsam still von fern.
Da kam der arme Vogel zur Ruh,
flog hin und deckte die Kleinen zu
und sah so freundlich den Knaben an:
Hab Dank, daß du ihnen kein Leid gethan.

30

?

58. Das Vogelnest.

(Oldenburger Volksbote.)

In meines Nachbars Garten hatte eine Grasmücke ihr Nest, gleich am Eingange rechter Hand in einem Stachelbeerbusche. Der Nachbar und seine Frau hatten ihre Freude darüber, denn sie schützten alles in ihrem Gehege gern, und wo keine Nachtigallen sind, gilt die Grasmücke Nummer eins. Nur hatten beide Sorge wegen der Kinder, daß die das Nest nicht störten. Der Vater sagte: „Laß nur unsern Jungen und die Mädchen das Nest nicht gewahr werden!“ Die Mutter aber hatte eine andere Ansicht von der Sache. „Unserm Jungen und den Mädchen wollen wir das Nest lieber selber zeigen,“ sprach sie, „denn sie finden es am Ende doch, und dann ist's mehr in Gefahr.“ Und die Mutter hatte recht wie alle guten Mütter. Das Nest also kannten die Kinder von den Eiern an. Aber sie wußten auch, was ihnen die Mutter am Neste gesagt hatte. „Wollt ihr ein Vogelnest